

## Simulationsspiel zur Europawahl 2019 am OSZ-Havelland

Am 07. und 08.03.2019 fand vor dem Hintergrund des Europawahljahres 2019 ein „EU-Simulationsspiel“ am Standort in Nauen statt. Die ca. 30 Schülerinnen und Schüler der KIE17a und KIE18a wurden in sechs Fraktionen eingeteilt. Zudem gab es zwei Präsidenten und eine Pressegruppe.



Mithilfe von Rollenkarten debattierte die Schülerschaft zum Thema „Asylpolitik in der EU“ – anfangs etwas zögerlich, dann jedoch sehr engagiert.



Die anfängliche Skepsis verflieg schnell, da die Themengebiete „Bildung für minderjährige Asylflüchtende“, „Arbeit“, „Haft“ und „Unterbringung“ alle in ihrer Meinungsbildung bewegte. Schnell merkten die Schüler, dass Debatten sehr hitzig sein können, innerhalb einer Fraktion nicht alle derselben Meinung sind und sich Abstimmungen verzögern, da die Abgeordneten zu keiner Einigung kommen.

Schließlich beschloss das Parlament nach mehreren Lesungen und Abstimmungen eine Gesetzesgrundlage, die mit der real existierenden verglichen wurde.



Den Abschluss des Simulationsspiels bildete eine Pressekonferenz mit dem Europaabgeordneten Christian Ehler, der den Schülern ca. 1,5 Std. Rede und Antwort stand. Diese geizten nicht mit kritischen

Fragen – ganz im Gegenteil. So wurden beispielsweise Themengebiete wie die Zukunft Deutschlands im Bereich Energie, die Politikverdrossenheit von Jugendlichen, das neue Datenschutzgesetz oder auch die AfD angesprochen.

Was nehmen die Schüler nach diesen Projekttagen mit? An dieser Stelle möchte wir sie selbst zu Wort kommen lassen:

- „Ich hatte die Befürchtung, dass es langweilig wird, aber es hat Spaß gemacht.“
- „Man musste sich sehr konzentrieren, was man zu wem sagt, und man musste gut zuhören.“
- „Die Rolle passte nicht zu meiner eigenen Meinung, aber ich konnte mit der Rollenkarte flexibel umgehen.“
- Ich fand es gut, in eine andere Rolle zu schlüpfen.“
- „Die Infos waren super, wir haben viel Hintergrundwissen erhalten. Normal hätte ich mich mit dem Thema sonst nicht auseinandergesetzt.“
- „Ein besonderes Lob an die Damen von der Presse, die haben gute Fragen gestellt!“
- „Manchmal war es ein großes Durcheinander, die Disziplin hat z.T. gefehlt.“
- „Ich fand die Essenpausen super.“
- „Können wir das nächstes Jahr wieder machen?“

Obwohl die Vorbereitung aufgrund des Turnusunterrichts und dem allgegenwärtigen Zeitmangel auf ein Minimum erfolgte, konnten wir das Maximum herausholen: ein gesteigertes Verständnis für das Europäische Parlament und seine Gesetzgebung sowie für Europa mit seinen kontroversen Facetten und ganz nebenbei auch die Einhaltung von Gesprächsregeln. 😊

Besonderer Dank gilt Frau Hujer, die uns während der zwei Tage mit Kaffee, Wasser, Keksen und belegten Brötchen liebevoll versorgte.

